

# PHÂN TÍCH VÀ PHƯƠNG PHÁP DẠY BẢN TIN TRUYỀN HÌNH

BÙI THỊ THANH HIỀN\*

## Tóm tắt

*Tivi, video và DVD là những phương tiện nghe nhìn rất quan trọng trong việc giảng dạy ngoại ngữ vì chúng có khả năng thể hiện những tình huống thực tế và do đó góp phần hỗ trợ cho quá trình học. Đặc biệt, chúng đóng vai trò rất lớn trong việc chuyển tải những thông tin về đất nước, con người, cũng như phong tục tập quán của các nước.*

*Bên cạnh phim tài liệu và phim truyện, bản tin truyền hình cũng có ý nghĩa không nhỏ trong giờ dạy thực hành tiếng. Thông thường, chúng được đưa vào giảng dạy ở trình độ trung cấp và nâng cao, vì ở trình độ này, người học đã có được các kiến thức tiếng cơ bản. Tuy nhiên, việc áp dụng bản tin vào giờ dạy thực hành tiếng cấp cơ sở không phải là không thực hiện được. Điều này phụ thuộc vào yêu cầu bài tập và phương pháp giảng dạy của giáo viên. Vì vậy, bài viết này cung cấp một cái nhìn khái quát về bản tin truyền hình Đức dựa trên việc phân tích các khía cạnh ngôn ngữ và chủ đề của bản tin trên 4 kênh truyền hình Đức, đồng thời đưa ra một số phương pháp giảng dạy bản tin để giáo viên có thể áp dụng trong giờ dạy thực hành tiếng.*

## Analyse und Didaktisierung der Fernsehnachrichten

### Einleitung

Fernsehen, Video und DVD bilden die wichtigsten audio-visuellen Medien im Fremdsprachenunterricht (im Folgenden: „FSU“). Sie ermöglichen die Darbietung authentischer Texte und Situationen und können den Lernprozess von daher sehr fördern. Als besonders nützlich gilt ihre Funktion, landeskundliche Informationen zu vermitteln.

Neben Spiel- und Dokumentarfilmen spielen auch Fernsehnachrichten eine wichtige Rolle im FSU. Sie werden in aller Regel in der Mittelstufe bzw. in der

---

\* ThS. Khoa tiếng Đức, Trường Đại học Hà Nội

Oberstufe eingeführt, da die Lernenden erst auf diesen Stufen über adäquate Sprachkenntnisse verfügen. Obwohl die Sprache in Fernsehnachrichten für Anfänger als schwierig gilt, bedeutet das nicht, dass der Einsatz der Fernsehnachrichten auf dieser Stufe ausgeschlossen wäre. In dieser Arbeit geht es darum, wie man als Lehrkraft mit Fernsehnachrichten umgehen kann.

## **Gliederung**

Als Grundkenntnisse werden Nachrichten im ersten Teil im Allgemeinen dargestellt. Dazu gehören eine Definition des Nachrichtenbegriffs und die Aspekte *Sprache* und *Themen* der Nachrichten. Dem zweiten Teil liegt die Analyse von vier Nachrichtensendungen (ARD, ZDF, RTL und DW) zugrunde. Anschließend – im dritten Teil - wird für die Didaktisierung der Fernsehnachrichten eine Übungstypologie vorgeschlagen.

### **1. Nachrichten: Begriffsdefinition, Sprache und Themen**

#### **1.1. Definition**

Nach Schwiesau und Ohler (2003, 11) ist die Nachricht „eine direkte, kompakte und möglichst objektive Mitteilung über ein neues Ereignis, das für die Öffentlichkeit wichtig und interessant ist“ (zit. nach von La Roche o. J.). Eine Nachrichtensendung besteht aus Schlagzeilen, Moderation, Sprechermeldung, Nachrichtenfilm, Bericht, Live-Reportage, Interview, Kommentar und Experimentellen Formen (Formen in Streitgespräch oder Quiz) (vgl. Wittwen 1995, 51).

#### **1.2. Themen der Nachrichten**

Politik hat traditionell den größten Anteil an den Nachrichtensendungen. Daneben werden Bereiche wie z.B. Wirtschaft, Kultur bzw. Kunst und Wissenschaft bzw. Technik thematisiert. Außerdem sind die Öffentlichkeit bewegende Themen (z.B. Katastrophen- bzw. Unglücksmeldungen, Kriminalität sowie so genannte „Human Touch“ - Geschichten) auch daran beteiligt. Am Ende jeder Nachrichtensendung ist es üblich, den Sport und das Wetter in den Mittelpunkt zu stellen (vgl. Wittwen 1995, 45).

#### **1.3. Sprache der Nachrichten**

Wegen der Begrenzung des Darstellungsrahmens von Fernsehsendungen dauert die Übertragungszeit einer Nachrichtensendung in Deutschland circa 10-30 Minuten. Aus diesem Grund sollte man nur neue, wichtige und interessante Ereignisse auswählen, die auf ihren Kern reduzieren und in lebendiger Sprache wiedergeben. Eine verständliche

Sprache ist daher erforderlich, nämlich „Schreiben fürs Sprechen“, indem einfache Sätze geschrieben und schwierige Wörter vermieden werden. Die meist kurzen Sätze verfügen über circa zwölf Wörter und werden klassisch aufgebaut: Subjekt-Prädikat-Objekt. Ein Beispiel dafür ist es, dass der Satz „Einen Umsatzzuwachs um 134 Prozent auf 464 Millionen Euro meldet die Deutsche Lufthansa.“, der im Alltag so gesagt werden kann, in Nachrichten allerdings nicht möglich ist. Der sollte anders nach dem Thema-Rhema-Prinzip vom Bekannten zum Unbekannten fortschreitend formuliert werden, z.B.: „Die Deutsche Lufthansa hat ihren Umsatz mehr als verdoppelt. Er stieg auf 464 Millionen Euro.“ (vgl. von Struve o. J.). Weiterhin können Aussagen im Bericht auch durch sprachliche Mittel gefühlsbezogen verstärkt werden und Emotion erregen (vgl. Wittwen 1995, 132).

**2. Analyse der Nachrichtensendungen**

Für eine ausreichende Analyse scheint es sinnvoll, sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch privaten Nachrichtensendungen darzustellen. In Bezug auf den Unterricht in „Deutsch als Fremdsprache“ (im Folgenden: „DaF“) ist es auch wichtig, eine deutsche Sendung für das Ausland, nämlich die Nachrichtensendung der Deutschen Welle, in die Untersuchung einzubeziehen. Als Grundlage der Analyse wurden die Nachrichten von vier Sendern: ARD, ZDF, RTL und DW vom gleichen Tag aufgenommen. Auf diese Weise sollte sichergestellt werden, dass die Unterschiede zwischen den vier Sendern im Hinblick auf die Themen- und Sprachgestaltung besser ermittelt werden können.

**2.1. Die Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und DW im Überblick**

Um einen vergleichenden Überblick über die vier Sendungen zu ermöglichen, werden die allgemeinen Informationen in einer Tabelle dargestellt. Diese Tabelle beschäftigt sich mit vier Merkmalen, nämlich Organisationsform, Erstausstrahlung, Namen der Sendungen und die Webseite, die alle Sender zur Verfügung stellen.

Sender Merkmale	ARD	ZDF	RTL	DW
<b>Organisationsform</b>	<i>öffentlich-rechtlich</i>	<i>öffentlich-rechtlich</i>	<i>Privat</i>	<i>Auslandrundfunk</i>
<b>Erstausstrahlung</b>	<i>1952</i>	<i>1963</i>	<i>1984</i>	<i>1965</i>
<b>Nachrichtensendung</b>	<i>Tagesschau Tagesthemen Nachtmagazin</i>	<i>heute heute-journal heute nacht</i>	<i>RTL aktuell Nachtjournal</i>	<i>Journal (deutsch)</i>
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a>	<a href="http://www.zdf.de">www.zdf.de</a>	<a href="http://www.rtl.de">www.rtl.de</a>	<a href="http://www.dw-world.de">www.dw-world.de</a>

Selbstverständlich ist es für Deutschlehrer in Deutschland bzw. in Europa ziemlich einfach, deutsche Nachrichtensendungen zu empfangen. Allerdings scheint es für DaF-Lehrende im Ausland, besonders in fernen Ländern, äußerst schwer, diese direkt zu empfangen und im Unterricht einzusetzen. Einen Ausweg bildet die Aufnahme einer Sendung, z.B. mithilfe der Software *FlashGet*, per Download über die folgenden Webseiten im Internet:

Webseiten von ARD:

[http://www.tagesschau.de/more\\_broadcast/0,,SPM906,00.html](http://www.tagesschau.de/more_broadcast/0,,SPM906,00.html)

<http://www.tagesschau.de/sendungen/archiv/0,1198,SPM270,00.html>

Webseiten von ZDF:

<http://www.zdf.de/ZDFheute/inhalt/20/0,3672,20,00.html>

Webseiten von RTL:

[http://www.rtl.de/ratgeber/rtlratgeber\\_videohome.php](http://www.rtl.de/ratgeber/rtlratgeber_videohome.php)

[http://rtl-now.rtl.de/rtl\\_aktuell.php](http://rtl-now.rtl.de/rtl_aktuell.php)

[http://rtl-now.rtl.de/rtl\\_news.php](http://rtl-now.rtl.de/rtl_news.php)

Webseiten von DW:

<http://www.dw-world.de/dw/0,2142,4753,00.html>

<http://www.dw-world.de/dw/0,2142,8030,00.html>

Was die vier Sendungen betrifft, werden Transkriptionen der jeweiligen Nachrichten geliefert, jedoch in verschiedenen Formaten. Die Nachrichten von ARD und ZDF werden nach Sendungen oder nach Uhrzeiten (genau wie im Fernsehen) dargestellt. Das hat einen Vorteil, dass man sie systematisch und übersichtlich verfolgen kann. Von RTL werden die Nachrichten des Tages sowohl in kleinen Einzelheiten als auch nach Datum gezeigt. Das bietet für DaF-Lehrer die Möglichkeit, die Sendung mit den wichtigsten Ereignissen am Tag im Unterricht zum Einsatz zu bringen. Anders bei diesen beiden Programmen werden von der DW alle Programme nicht nur live übers Internet, sondern auch im Kabelfernsehen in vielen Ländern übertragen. Deswegen sind die Lehrenden in der günstigeren Lage, alle erdenklichen Sendungen aufnehmen und didaktisieren zu können.

## **2.2. Unterschiede im Themenbereich**

Die Themenkategorien „Politik“, „Kriminalität/Katastrophen“ und „Human Interest“ besitzen vorrangige Bedeutung in den Fernsehnachrichten. Während der Politikanteil in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen sehr groß ist und die

Anteile an Kriminalität/Katastrophen sowie Human Interest äußerst gering sind, tendieren die privaten Nachrichtensendungen dazu, genau entgegengesetzt zu verfahren: Weniger Politik und höhere Anteile an Kriminalität/Katastrophen sowie Human Interest. Dies wird auch deutlich in der Tabelle von Wittwen (1995) gezeigt:

Nr.	Themen	ARD	ZDF	RTL
1.	Politik	54,6%	50,6%	37,5%
2.	Wirtschaft	12,1%	10,8%	9,5%
3.	Kultur/ Kunst	1,1%	1,3%	0,0%
4.	Wissenschaft/ Technik	1,1%	2,2%	1,2%
5.	Katastrophe/ Unglück	9,8%	4,3%	6,7%
6.	Kriminalität/ Verbrechen	7,5%	8,7%	16,2%
7.	Sport	5,2%	16,6%	22,1%
8.	Wetter	5,7%	3,9%	2,8%
9.	Human Interest	2,9%	5,6%	4,0%

(Wittwen 1995: Anhang C)

Aus der Tabelle ergibt sich, dass die Nachrichten der ARD eher dem öffentlich-rechtlichen Idealtyp entsprechen. Im Vergleich dazu ist der Politikanteil bei ZDF 4% geringer und die Anteile an Kriminalität (um 1,2%), Human Interest (um 2,7%) und besonders an Sport (um 11,4%) höher sind.

Als der Auslandsrundfunk Deutschlands erfüllt die Deutsche Welle ihren gesetzlichen Programmauftrag. Neben der Übertragung der wichtigsten Ereignisse soll sie den Dialog der Kulturen fördern und sich für Völkerverständigung und Toleranz einsetzen. So legt sie neben Politik, Wirtschaft und Wissenschaft viel Wert auf den Themenbereich Kultur/ Kunst. Bei RTL erscheint die Themenauswahl abwechslungsreicher und spricht besonders jüngere Zuschauer an, zumal RTL als kommerzieller Sender auf die werberelevante Zuschauergruppe im Alter zwischen 14 und 49 Jahren ausgerichtet ist. (Dazu zählt gewiss auch die Mehrheit der Deutschlernenden im Ausland). Neben den wichtigsten News aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft gibt es bei RTL auch viele Themen, die den Lebensalltag der Zuschauer direkt betreffen: Umwelt, Gesundheit, Schule, Ausbildung und Internet.

**2.3. Unterschiede im Hinblick auf die Sprachverwendung**

Wie in Kapitel 1.3 dargestellt wurde, soll die Sprache in den Nachrichten sehr verständlich, sollen die Sätze klassisch aufgebaut sein. Als Beweis dafür werden einige Sätze aus der Videoaufnahme ausgewählt, z.B.: In der Nachricht über den Rücktritt von Berlusconi (20.4.2005) heißt es:

*„Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi kann so nicht weiterregieren. Heute nun hat er dem Drängen der Koalitionspartner nachgegeben und seinen formellen Rücktritt angekündigt.“ (ARD)*

Allerdings sind nicht alle Sätze so kurz und prägnant, da die Journalisten oft versuchen, ihren Texten mit Hilfe rhetorischer Mittel mehr Farben zu verleihen. Wittwen (1995: 134) unterscheidet acht Strategien sprachlicher Emotionalisierung, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden und einen unterschiedlich hohen Einsatz im öffentlich-rechtlichen bzw. im privaten Fernsehen aufweisen:

Sender	öffentlich-rechtliche Sendungen	private Sendungen
<b>Sprachliche Emotionalisierung</b>		
Affektischer Wortschatz	32,7%	43,3%
Umgangssprache	7,4%	22,8%
Superlativ	19,1%	25,1%
Phraseologismus, Metapher	47,5%	61,9%
Aufforderungs-, Ausrufs- oder Fragesatz	3,7%	3,3%
Expressive Wortstellung	7,4%	5,1%
Kurzatmiger Satzbau, Ellipse	25,9%	35,3%
Doppelpunkt konstruktion	25,9%	36,7%

(Wittwen 1995: Anhang H)

Aus diesem Ergebnis ist zu folgern, dass die Sprache in den Nachrichten des Privatfernsehens – vielleicht überraschenderweise? - für Deutschlernende schwieriger zu begreifen ist. Ein Grund dafür ist, dass mehr Umgangssprache gebraucht wird sowie

zur Erhöhung der Verständlichkeit für muttersprachliche Zuschauer Metapher verwendet werden, die dem Deutschlerner nicht ohne weiteres einleuchten.

So trägt z.B. eine Nachricht zum Thema „Datenschutz“ den erregenden Titel: „*Schnüffelstaat*“. Weiterhin wird hier auch viel affektischer Wortschatz verwendet. Während etwa in einigen Sendungen einfache Wörter für die Nachricht über Berlusconi verwendet werden, z.B. „*Regierungskrise*“ (ARD) und „*Berlusconi: Rücktritt*“ (DW), benutzt RTL den Begriff: „*Politpoker*“. Die vollständige Nachricht lautet:

*„Der italienische Ministerpräsident Berlusconi stellt sich am Donnerstag einem Vertrauensvotum. Bereits Mittwoch will er im Parlament Stellung beziehen. Sollte der Regierungschef die Abstimmung verlieren, steht Italien vor Neuwahlen. Zuvor hatte Berlusconi einen formellen Rücktritt und die Bildung einer neuen Regierung abgelehnt. Hintergrund der Regierungskrise ist die schwere Schlappe der Koalition bei den jüngsten Kommunalwahlen.“*

Diese Information wird so komplex formuliert, dass viele Lernende wahrscheinlich auch nach dem zweiten Hören noch nicht alles erfassen können.

Neben dem Problem mit der Sprachverwendung stoßen die Lernenden beim Erfassen einer Nachricht noch auf die Schwierigkeit des Sprechtempos. Im Vergleich zu den in Deutschland gesendeten Nachrichtensendungen wie ARD, ZDF und RTL hat DW die verständlichste Sprache, da die Sprecher/innen eine klare und deutliche Aussprache verwenden und da affektischer Wortschatz bzw. Umgangssprache bewusst vermieden werden.

### 3. Didaktisierung der Fernsehnachrichten im DaF-Unterricht

#### 3.1. Lernziele

Wie andere audio-visuelle Medien bieten Fernsehnachrichten viele Möglichkeiten für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht. Die Lernziele, die Fertigkeit Hörverstehen zu verbessern und den Lerner zur Kommunikation zu befähigen, sind der Arbeit mit den Fernsehnachrichten übergeordnet. Darüber hinaus ist auch das Ziel, den Lernenden landeskundliche bzw. kulturelle Informationen zu vermitteln, nicht zu vernachlässigen.

#### 3.2. Übungstypologie

Mit der Kombination vom Ton und Bild ermöglichen Fernsehnachrichten im Vergleich zu Radio-Nachrichten mehr Übungstypen. Außerdem haben sie letztere typische Eigenschaften, so dass man nicht alle Übungen einsetzen kann, die für den

Einsatz von Videos (z.B. Spiel- oder Dokumentarfilme) geeignet sind. Auf der Basis der Fernstudieneinheit 13 „Video im Deutschunterricht“ (Brandi 1998) und eigener Erfahrungen der Autorin von diesem Artikel wird die folgende Übungstypologie vorgeschlagen, in der die Übungen/ Aktivitäten den drei traditionellen Unterrichtsphasen entsprechend – d.h. vor dem Sehen, während des Sehens und nach dem Sehen - eingeteilt sind.

<b>Hauptschritte</b>	<b>Übungen/ Aktivitäten</b>
<i><b>Vor dem Sehen</b></i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg über ein Assoziogramm</li> <li>- Vorwissen aktivieren</li> <li>- Einstieg über Bildmaterial (Bildkarten/ Standbild)</li> <li>- Vorentlastung des neuen Wortschatzes</li> <li>- Einstieg über einen Artikel/ Nachrichten in der Zeitung</li> <li>- Recherchieren im Internet (als vorangestellte Hausaufgabe)</li> </ul>
<i><b>Während des Sehens</b></i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- W-Fragen</li> <li>- Richtig-Falsch-Übungen</li> <li>- Zuordnungsübung (Bildkarten u. Überschriften)</li> <li>- Frage-Antwort</li> <li>- Lückentext</li> <li>- Multiple-Choice</li> </ul>
<i><b>Nach dem Sehen</b></i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsaustausch</li> <li>- Berichten (mündlich, schriftlich)</li> <li>- Interview mit den gezeigten Personen</li> <li>- Stellungnahme zu den gezeigten Ereignissen</li> <li>- Verfassung einer neuen Nachricht (z.B. Bilder, Wörter als Schreibanlass)</li> <li>- Arbeit mit typischen Ausdrücken/ mit der Grammatik (Konjunktiv I., Partizipien)</li> <li>- Übungen zum neuen Wortschatz</li> <li>- Diskussion über kulturelle und landeskundliche Unterschiede: z.B. zwischen den Verhaltensweisen, Gesprächsverhalten, Pressefreiheit usw.</li> </ul>

**3.2.1. Vor dem Sehen**

Die Übungen/ Aktivitäten, die vor dem Sehen eingesetzt werden, unterscheiden sich nicht grundsätzlich von denen anderer Fertigkeiten (Lesen, Sprechen, Schreiben), so

z.B. der Einstieg über ein Assoziogramm, über Bildmaterial und Vorentlastung des neuen Wortschatzes. Der Grund dafür ist, dass sie das gleiche Ziel haben, Vorwissen von Lernenden zu aktivieren. Jedoch kann man das Vorwissen über wichtigste Ereignisse jederzeit abrufen, die man täglich im Radio, im Fernsehen, in der Zeitung oder im Internet erfahren kann. Deshalb ist es auch sinnvoll, den Einstieg über einen Artikel bzw. kurze Meldungen in der Zeitung einzuführen. Für Anfänger wäre als Vorbereitung zu empfehlen, die Informationen vorher im Internet oder in der Zeitung (in der Muttersprache) zu recherchieren.

### 3.2.2. Während des Sehens

In dieser Phase werden die Übungen genau wie bei anderen Fertigkeiten gestaltet, mit dem Ziel, die Nachrichten global, selektiv und detailliert zu verstehen. Zum globalen Verstehen gehören die Übungen, in denen die Lernenden die Themen der Nachrichten verfassen sollen. Darauf folgen die Übungen, die aufgrund des Schwierigkeitsgrades und der Übungsform zum selektiven und globalen Verstehen gegliedert werden, z.B. Notizen auf W-Fragen, Multiple-Choice-Aufgaben etc. Weiterhin wird eine interessante Übung entwickelt, in der den Lernenden nur ein Bild gezeigt wird und sie gleichzeitig Hypothesen darüber bilden sollen, worum es in den gezeigten Nachrichten geht. Danach können sie ihre Hypothesen mit den Aussagen aus dem Hörtext vergleichen.

### 3.2.3. Nach dem Sehen

Während in der zweiten Phase meistens die Fertigkeit Hörverstehen trainiert wird, tauchen in der letzten Phase vielfältige Übungen zu den Fertigkeiten Sprechen, Schreiben und zum Grammatiktraining auf. Typisch dafür sind die Übungen zur Wiedergabe des Inhalts der Nachrichten, z.B. Informationsaustausch oder Berichten (mündlich, schriftlich). So werden kreative Übungen wie das Interview mit den gezeigten Personen oder die Verfassung einer neuen Nachricht mit Bildern oder Wörtern zum Schreibanlass. Zuletzt sind die Aspekte Landeskunde und Kultur auch berücksichtigt, indem man eine Diskussion über die kulturellen und landeskundlichen Unterschiede: z.B. zwischen den Verhaltensweisen, Gesprächsverhalten, Pressefreiheit usw. führen kann.

## Zusammenfassung

Im Vergleich zu Radionachrichten bringen Fernsehnachrichten viel Abwechslung und Vorteile mit sich. Mit der Kombination von Ton und Bild werden alle aktuellen

Ereignisse, dazu auch landeskundliche und kulturelle Informationen, von den Deutschlernenden einfacher wahrgenommen. Darüber hinaus bieten sie eine authentische Sprache und vielfältige Themen, die die Lernenden zur Sprache bringen und die ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse zu verwenden. Während der Inhalt der anderen Videofilme (z.B. Spielfilme) spannend und lebendig dargestellt wird, sind die Informationen in Fernsehnachrichten eher neutral und sachlich. Jedoch können sie mit dem Problem vor allem bei Spielfilmen – der Länge – zurecht kommen. Weiterhin stellen sie andere Möglichkeiten zur Aufnahme übers Internet zur Verfügung. Es ist vorteilhaft, dass man die aktuellsten Sendungen direkt auf der Hauptseite anwählen und ältere Sendungen im Archiv finden, die eventuell auch bis ein paar Jahre zurück reichen. Als Lehrer kann man entweder die ganzen Sendungen oder nur ein bestimmtes Thema daraus auswählen und zusätzlich die Transkription des Beitrags angezeigt bekommen. In der vorliegenden Arbeit wurden nur vier Nachrichtensendungen behandelt und analysiert. Allerdings kann man über Webseite in der Wirklichkeit mehrere Sendungen empfangen, z.B. n-tv, N24 usw. Zur Didaktisierung wäre die dargestellte Übungstypologie ein Vorschlag, der die Lehrenden erregt, mit ihrer Kreativität am besten mit Fernsehnachrichten umgehen zu können.

#### **LITERATURVERZEICHNIS**

Brandi, M. (1998): **Video im Deutschunterricht. Eine Übungstypologie zur Arbeit mit fiktionalen und dokumentarischen Filmsequenzen. Fernstudieneinheit 13.** Berlin: Langenscheidt.

Wittwen, A. (1995): **Infotainment. Fernsehnachrichten zwischen Information und Unterhaltung. Zürcher Germanistische Studien.**

Bern: Peter Lang von La Roche, W.: Nachrichtendefinitionen. In: **Die Nachricht in Presse, Radio, Fernsehen, Nachrichtenagentur und Internet.**

<http://www.journalistische-praxis.de/nachr/nachricht/begriff.htm> (Zugriff: Juli 2007)

von Struve, R.: **Haste schon gehört? Die Sprache der Nachrichten.**

[http://www.wdr.de/radio/radiohome/nachrichten/wir/sprache\\_der\\_nachrichten.phtml](http://www.wdr.de/radio/radiohome/nachrichten/wir/sprache_der_nachrichten.phtml)  
(Zugriff: Mai 2007)